

16 Mitgliedsstaaten droht EU-Klage wegen fehlender WRRL- und HWRM-Bewirtschaftungspläne

Die Europäische Kommission hat gegen 16 EU-Länder Vertragsverletzungsverfahren eingeleitet, weil sie die in der Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) und der Hochwasserrichtlinie geforderten Bewirtschaftungspläne nicht vorgelegt haben. Die Länder, die die Frist für die Einreichung ihrer Pläne im Rahmen beider oder einer der beiden EU-Richtlinien nicht eingehalten haben, sind: Belgien, Bulgarien, Dänemark, Griechenland, Irland, Kroatien, Litauen, Luxemburg, Malta, Polen, Portugal, Rumänien, die Slowakei, Slowenien, Spanien und Zypern. Diese Länder erhalten eine förmliche Mitteilung über das Verfahren und haben zwei Monate Zeit, darauf zu reagieren.

Für mehr Informationen: <https://europe.wetlands.org/news/eu-countries-face-eu-legal-action-over-lack-of-sustainable-water-management-plans/>

Letzter Trilog zur Erneuerbare-Energien-Richtlinie - Wasserkraft zählt weiterhin zu den Zielen für erneuerbare Energien

Am 30. März endete der letzte Trilog zur Erneuerbare-Energien-Richtlinie in Brüssel. Zum Zwecke der Energieerzeugung kann Biomasse aus Holz weiterhin verbrannt werden und auf die Ziele für erneuerbare Energien angerechnet werden, wenn bestimmte Nachhaltigkeitskriterien eingehalten werden. Dies bedeutet jedoch, dass jedes Jahr Millionen von Kubikmetern Wald für Biomasse abgeholzt werden.

Im Falle der Wasserkraft wurden keine Nachhaltigkeitskriterien (vom ENVI-Ausschuss vorgeschlagener Artikel 29b) angenommen. Darüber hinaus ist die Wasserkraft auch Teil der Dringlichkeitsverordnung für die Genehmigung erneuerbarer Energien, die die Wiederinbetriebnahme und den Bau neuer Wasserkraftwerke in beschleunigten Gebieten erlaubt. Die vorgeschriebenen Umweltverträglichkeitsprüfungen können in Anbetracht des Zeitrahmens (maximal 6 Monate) für die Erteilung der Genehmigungen nicht ordnungsgemäß oder überhaupt nicht durchgeführt werden.

Es ist allgemein bekannt, dass Wälder und eine integrierte Bewirtschaftung unserer Wasserressourcen der Schlüssel zur Eindämmung und Bekämpfung des Klimawandels sind (siehe die Situation in Europa und weltweit bei kleinen und mittelgroßen Stauseen usw.). Trotz dieses wissenschaftlichen Konsenses gehen die Staats- und Regierungschefs und Entscheidungsträger der EU weiter und plädieren für neue Ziele für erneuerbare Energien bis 2030 (von 30 auf 42,5 %), auch wenn ein Teil dieser Energie nicht wirklich erneuerbar ist.

Lesen Sie den Artikel von Euronatur hier: <https://www.euronatur.org/en/what-we-do/news/disappointing-results-of-last-trilogue-on-renewable-energy-directive>

Erfahren Sie mehr über die Richtlinie über erneuerbare Energien hier: https://energy.ec.europa.eu/topics/renewable-energy/renewable-energy-directive-targets-and-rules/renewable-energy-directive_en

Lesen Sie mehr über die Beschleunigung des Ausbaus der erneuerbaren Energien hier: https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/en/IP_23_2061

Dürre und extrem niedrige Grundwasserspiegel in Frankreich und Spanien

Im Département Pyrénées-Orientales, einer der am stärksten von der Dürre betroffenen Regionen Frankreichs, mussten ab Mitte April vier Dörfer mit Wasser aus Wasserflaschen versorgt werden. Das Nationale Geologische Institut (BRGM) gab bekannt, dass etwa 75 % des Grundwasserspiegels als zu niedrig eingestuft wurden – im Vergleich zu etwa 58 % Prozent im Jahr zuvor.

Lesen Sie hier mehr über die Situation: <https://www.zeit.de/wissen/umwelt/2023-04/frankreich-trockenheit-trinkwasser-grundwasser>

Katalonien ist mit einer 32-monatigen Dürre konfrontiert, wobei die letzten beiden Jahre die trockensten seit Beginn der Messungen im Jahr 1914 waren. Auch hier sind die Grundwasserspiegel niedrig, mit 42 % der Grundwasserneubildung im Frühjahr, während sie zur gleichen Zeit im Vorjahr 73 % betrug. Kein Regen, kein Schnee in den Pyrenäen, schlechtes Wassermanagement (z. B. durch Stauseen oder intensive Landwirtschaft) führen zu extremer Wasserknappheit.

In der Provinz Barcelona liegt der Füllungsstand der Stauseen bei 14 %, während der normale Füllungsgrad bei 78 Prozent liegen würde. Im Stausee Sau ist der Wasserstand im März so tief gesunken – auf unter 10 % des Fassungsvermögens des Stausees – dass Fische notabgefischt wurden. Undichte Wasserleitungen und der Massentourismus verstärken die Auswirkungen der Dürre. Die regionale Stadtentwicklungsbehörde von Barcelona zeigt, dass Hotels 12 % des verfügbaren Trinkwassers verbrauchen.

Generell ist Südeuropa und insbesondere der Mittelmeerraum eines der am stärksten gefährdeten Gebiete, wenn es um den Klimawandel geht.

Mehr über die Situation in Katalonien erfahren Sie hier: <https://www.sueddeutsche.de/politik/duerre-spanien-katalonien-regen-wassermangel-marodes-wassernetz-1.5795007>

<https://www.bbc.co.uk/news/world-europe-65129735.amp>

Wie Staudämme das Mekong-Delta beeinflussen

Das Mekong-Delta liefert etwa die Hälfte der vietnamesischen Reisproduktion und den größten Teil der Obst- und Aquakulturproduktion. Es erwirtschaftet 18 % des vietnamesischen BIP und bietet rund 17 Millionen Menschen eine Lebensgrundlage. Das Mekong-Delta hat sich jedoch in den letzten Jahren aufgrund natürlicher und menschlicher Faktoren drastisch verändert.

Der dritte Teil der monatlichen **Mekong Water Data Hour**, in der Dr. Doan Van Binh die Auswirkungen von Staudämmen auf Überschwemmungen, Dürren, Sedimentstörungen und Morphologie darstellt ist online verfügbar unter:

<https://www.stimson.org/event/mekong-water-data-hour-how-dams-impact-the-mekong-delta/>

Geht die Ära des Baus großer Staudämme zu Ende?

Eine 2021 veröffentlichte Studie von Wissenschaftlern des Instituts für Wasser, Umwelt und Gesundheit der Universität der Vereinten Nationen kommt zu dem überraschenden Ergebnis, dass der Bau von Großstaudämmen weltweit von einem Höchststand in den späten 1970er Jahren von etwa 1.500 pro Jahr auf etwa 50 pro Jahr im Jahr 2020 zurückgegangen ist.

Zu den Ursachen des drastischen Rückgangs werden eskalierende Baukosten, der Aufstieg von Solar- und Windenergie und der wachsende Widerstand der Öffentlichkeit gezählt. Die Experten sagen, die Welt habe den "Peak Dams" erreicht, was für die Ökosysteme der Flüsse eine gute Nachricht wäre.

Mehr Informationen unter: <https://e360.yale.edu/features/hydropower-dams-energy-decline>

Wie Tech-Giganten zur globalen Wasserknappheit beitragen

Bislang haben sich Forscher und Entwickler vor allem darauf konzentriert, den Kohlenstoff-Fußabdruck von KI-Modellen zu verringern. Ein entscheidender Aspekt, der oft übersehen wurde, ist jedoch ihr Wasserfußabdruck. In „Aufdecken und Angehen des geheimen Wasser-Fußabdrucks von KI-Modellen“, einer neuen Arbeit, die noch nicht von Fachleuten begutachtet wurde, schließen Forscher der University of Colorado Riverside und der University of Texas Arlington diese Lücke, indem sie den erheblichen Wasserverbrauch beleuchten. Der Wasserfußabdruck der US-basierten Rechenzentren beläuft sich demnach im Jahre 2014 auf 626 Milliarden Liter. Einige IT-Giganten haben sich mittlerweile dazu verpflichtet, bis 2030 wasserpositiv zu werden.

Mehr Informationen: <https://www.forbes.com/sites/federicoquerrini/2023/04/14/ais-unsustainable-water-use-how-tech-giants-contribute-to-global-water-shortages/?sh=109d761e4939>

Trinkwasser in Frankreich durch verbotene Pestizide verschmutzt

In den vergangenen Monaten wurden öffentliche Wasserversorger und beauftragte Unternehmen in ganz Frankreich durch hohe Konzentrationen von Metaboliten alarmiert, die beim Abbau von Chlorthalonil entstehen, eines vom Schweizer Konzern Syngenta seit 1970 vermarkteten Pestizids mit fungiziden Eigenschaften, das 2019 in Europa verboten wurde.

Einem Bericht der französischen Gesundheitsbehörde zufolge entspricht etwa ein Drittel des Trinkwassers in Frankreich nicht den Qualitätsvorschriften. Die Behebung des Problems könnte Milliarden kosten.

In einem am Donnerstag, den 6. April, veröffentlichten Bericht bestätigte die französische Agentur für Lebensmittel, Umwelt und Arbeitsschutz (ANSES) das weit verbreitete Vorkommen des fraglichen Metaboliten - auch R471811 genannt - in Oberflächen- und Grundwasser. Dieses Metabolit war bis vor kurzem nicht aufspürbar, da nicht alle zugelassenen Labors in der Lage waren, es zu messen.

Mehr Informationen unter: https://www.lemonde.fr/en/france/article/2023/04/10/drinking-water-in-france-extensively-polluted-by-banned-pesticide_6022353_7.html

Terminauswahl

Mittwoch, 24. Mai 2023 9:00 bis 17:00 Uhr Katholische Akademie Hamburg , Herrengraben 4	Ästuare – Aktuelle Themen aus Gewässerökologie und Wasserbau Gewässerentwicklung im Ästuar- und Küstenbereich, der Weg zu einem verbesserten Systemverständnis in Ästuarien, Zukunft Eider - Die Eider als Lebensraum, gewässerkundliches und wasserbauliches Kolloquium. Sicht beleuchtet werden. Teilnahmebetrag: 150,- €. Anmeldung unter dem Link https://conference-service.com/BfG_0523/welcome.html
1. - 4. Juni 2023 Festtag am Freitag, den 2. Juni Klosterhotel Walkenried Lkr. Göttingen www.klosterhotel-walkenried.com	Festsymposium zu Natura 2000 und Naturschutz im Gipskarst Einheitliche Erfassung von Höhlen und anderen unterirdischen Lebensräumen mit der CaveLife-App (Natura 2000-Award-Verleihung) Gipskarstlandschaft in der Welt (online) und im Südhaz und in Deutschland Runder Tisch. Anmeldung unter: www.vdhk.de
Sonntag, den 4. Juni 2023 11:00 bis 19:00 Uhr Brandenburger Tor, Berlin	28. Umweltfestival am Brandenburger Tor. Nächste Ausfahrt: FAIRkehrswende! https://www.umweltfestival.de/
GRÜNE LIGA Stand auf dem Umweltfestival	Wassernetz-Dialog auf dem Umweltfestival Kleine Wassertiere, Mitmachangebote, Informationen und Gespräch. Anmeldung unter: athenais.georges[at]grueneliga-berlin.de
Dienstag, 6. Juni 2023 10:30-15:15 Uhr Uckermärkische Bühnen Schwedt (Oder) , Berliner Straße 46/48 und im Livestream	Die Oder – wertvolles Ökosystem unter Stress Konferenz mit Bundesumweltministerin Steffi Lemke und Brandenburgs Umweltminister Axel Vogel + Panel „Bedeutung der Oder für die Region – Auswirkungen der Umweltkatastrophe 2022.“
Donnerstag, 8. Juni 2023, 9–17:00 Uhr Seminarraum der GLS-Bank (Düsternstr. 10) Hamburg	Lebendige Alster Fachtagung Gewässerschutz in der Großstadt Anmeldung bis zum 31. Mai 2023 unter info@lebendigealster.de
Dienstag, 14. Juni 2023 Treffpunkt: 11:00 Uhr S-Bf. Waidmannslust Berlin -Reinickendorf Dauer: 11:00 – 14:00 Uhr	Dialog am Packereigraben Situation an den aufgewerteten Bereichen am Packereigraben erkunden, Wasserproben nehmen, Vielfalt und Anzahl kleiner Wassertiere untersuchen, Kies in das Gewässer einbringen. https://wassernetz-berlin.de/2023/05/10/dialog-am-packereigraben-in-reinickendorf-mittwoch-14-juni-2023/ Anmeldung unter: athenais.georges[at]grueneliga-berlin.de

Dienstag, 27. Juni 2023 10:30 Uhr – 12:00 Uhr MESZ online	Improving National River Continuity Restoration Policies for European Ecosystem-based River Management Webinar. https://www.ecrr.org/Portals/27/Documenten/Webinar%20National%20River%20Continuity%20Restoration%20Policies.pdf?ver=UHAZw1auly5h1ekd3pmHGA%3d%3d
31. Juli – 4. August 2023 Kutzow See (Oderdelta) Transfer vom Bf. Löcknitz oder 7 km per Fahrrad	Water Pollution & Risk Management Montag, 31.07 - European and national focus, Dienstag, 1.08. – Local case day, Mittwoch, 2.08. – Transboundary riverine areas, Donnerstag, 3.08 - Ecology of living rivers. Freitag 4.08. Austausch und Abschluss. RIVER UNIVERSITY EDITION 2023. https://www.ccb.se/river-university-2023
26.-28. September 2023 Wissenschaftszentrum Bonn Ahrstraße 45	5th European Conference on Biodiversity and Climate Change Riverine and Coastal Wetlands Vorträge, parallele Workshops, Posterausstellung, Exkursion. Teilnahmegebühr: 65,- €. https://bioclim2023.adelphi.de/
11.10. und 12.10.2023 Karlovy Vary (Karlsbad)	Magdeburger Gewässerschutzseminar 2023

Das Wassernetz Berlin wartet mit einer Reihe von Dialogveranstaltungen und Workshops sowie praktischen Aufwertungsmaßnahmen auf. Der Bezug des Newsletters und der aktuellen Veranstaltungshinweise kann auf <https://wassernetz-berlin.de/> abonniert werden.

Die GRÜNE LIGA Berlin lädt am Mittwoch, dem 14. Juni 2023 zur **Dialogveranstaltung am Packereigraben** in Berlin-Reinickendorf ein. Treffpunkt: 11:00 Uhr am S-Bahn Waidmannlust. Dauer: 11 - 14 Uhr. Dabei werden wir unsere chemisch-physikalischen Messungen fortführen und wieder nach kleinen Wassertieren Ausschau halten. Gemeinsam mit Ihnen möchten wir auf Basis der Beobachtungen weitere Schritte für die ökologische Verbesserung des Wasserlaufes beraten. Zudem werden wir wieder Kies in das Gewässer einbringen. Anmeldung unter: athenais.georges@grueneliga-berlin.de

<https://www.grueneliga.de/index.php/de/themen-projekte/wasser/1307-2-dialogveranstaltung-am-packereigraben-wassernetz-berlin>

Auf dem 28. Umweltfestival am Brandenburger Tor können Sie uns am Stand der GRÜNEN LIGA Berlin finden.

Die Rivernews (Wasserblatt) werden herausgegeben von der Stiftung Living Rivers in Kooperation mit der GRÜNE LIGA e.V., Bundeskontaktstelle Wasser / Water Policy Office, Michael Bender
Im **Haus der Demokratie und Menschenrechte**, Greifswalder Straße 4, 10405 Berlin
Tel.: +49 30 / 40 39 35 30 Fax: 20 44 468 E-Mail: wasser@grueneliga.de; Internet: <http://www.living-rivers.eu>



Die Rivernews (Wasserblatt) wurden gefördert durch das Umweltbundesamt und das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz
Die Mittelbereitstellung erfolgt auf Beschluss des Deutschen Bundestages. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei den Autorinnen und Autoren